

Die EU & ich

Die EU-Wahl. So so. Warum zum Henker soll ich da hingehen? Warum soll ich mir eine Wahlkarte besorgen und einer von 300 Millionen Steigbügelhalter für die Eurobonzen sein. Den Fehler hab' ich vor drei Jahren schon mal gemacht. Was haben die Saftsäcke mit meiner Stimme gemacht? **Gar nix.**

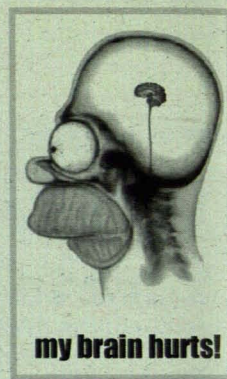
Ein feiner Skandal, das ist alles, was mir dazu einfällt. Zur EU mein' ich. Ein Möchtegerne-Reserve-Kaiser mit einem (noch) schlechteren Image. Und Tiere, die zu lange in engen Behältern reisen. Ach ja: Schengen. Prima, jetzt brauchen wir beim Alk- und Zigarettenschmuggel keine feuchten Hände mehr bekommen. Einfach in Udine auf 120km/h beschleunigen und bei Raaba wieder abbremsen. EU find ich echt geil.

Die jetzigen-zukünftigen KandidatenInnen sehen auch nicht gerade erfolgversprechend aus. Ein pseudo-deutscher Nachwuchspolitiker, die Neuaufgabe einer „Auch ich hab' beim ORF Karriere gemacht“-ZIB-Tante und der Rest auch gleich gut. Oder schlecht. Oder unbekannt. Warum bekommen denn eigentlich die drei großen Parteien gleich viele Mandate prognostiziert? Alle gleichermaßen zum Vergessen oder was? Und was das wieder an Geld kostet, die Wahl. Laßt mich doch in Ruhe damit. Ich will einfach nur in mei-

ner eigenen, abgeschlossenen Welt leben. Was kratzt es mich denn, wenn in 100 Jahren irgendwelche Dinge passieren. Und verändern können sie ja eh nichts. Die USA ist die Weltmacht schlechthin. Vielleicht redet Japan noch ein Wörtchen mit, und das war es dann auch schon. Die EU, dieser zahnlose, wasserköpfige Papiertiger, der keine Richtung verfolgt und nicht einmal eine gemeinsame Außenpolitik zusammenbringt. **Ich geh' sicher nicht wählen.**

Andererseits wurde der Euro eingeführt. Das EU-Parlament hat sich durch den Kommissärenskandal emanzipiert. Eine europaweite Anpassung der Studiensysteme wurde in Angriff genommen. Die Arbeitslosenrate ist europaweit unter 10% gefallen. Die Inflationsrate fiel unter 1%. Mit dem Vertrag von Amsterdam soll die Union für die Herausforderungen gerüstet werden, die in den kommenden Jahren an sie gestellt werden. Unter anderem sind da die Globalisierung der Weltwirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigung, die Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen; Terrorismus, Kriminalität und illegaler Drogenhandel; Migrationsdruck; ökologische Ungleichgewichte sowie Gefahren für die öffentliche Gesundheit. Die Agenda 2000 (gemeinsame Agrarpolitik, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt) steht mitten in der Im-

plementierungsphase, die (Ost)Erweiterung der EU wird vorangetrieben, die Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte, die Kennzeichnung der Lebensmittel (Gentechnik) und viele andere europaweite Angleichungen und Vereinheitlichungen sind in Vorbereitung bzw. schon vollzogen.



my brain hurts!

Aber warum weiß mensch die obenstehenden Sachverhalte nicht? Die Arbeit wurde ja gemacht, nicht wahr? Aber sie wurde nicht zum Kunden (die Wähler) transportiert. Die Früchte der erbrachten Leistungen sind nicht so offensichtlich, die Wirkung langfristig und für „Normalbürger“ nicht immer nachvollziehbar. Aber Tatsache bleibt, daß sich etwas bewegt. Die EU ist vielleicht schwerfällig und in gewissen Belangen langsam – sie ist aber ungleich moderner, offener und innovativer, als ihre Kritiker es geme sehen würden. **Ich denke, ich gehe doch zur Wahl.**

Nachsatz: In diesem Artikel kann ganz leicht EU mit ÖH ausgetauscht werden, die Probleme und die Leistung auf unsere Dimensionen skaliert werden, und es behielte alles seine Aussagekraft. Zu 100%. Denk' vielleicht das nächste Mal **darüber** nach, wenn du nicht zur ÖH-Wahl gehst.

• Michael Hausenblas

Ja, auch ich/wir unterstütze/n die Idee eines Freien Radios in Graz.



Name (bzw. Organisation) _____

ausfüllen und vorbeibringen

Straße _____

Radio Helsinki

PLZ, Ort _____

Schörgelgasse 27
A - 8010 Graz

Unterschrift _____

Als Preis warten für jede/n ein Kaffee + ein Gespräch.

Nähere Informationen



Radio Helsinki
Schörgelgasse 27
A-8010 Graz
tel: 0316 / 830 880
internet: <http://helsinki.mur.at>
e-mail: helsinki@helsinki.mur.at
Bürozeiten: mi + do 10 - 14 Uhr